

## **Ruhrgebiets-AG „Soziale Grundrechte“**

Kontakt: Günther Nierstenhöfer, 0 23 25 793 400  
c/o Bahnhof Langendreer, 44894 Bochum

An den  
1. Bevollmächtigten der IGM  
Verwaltungsstelle Bochum  
Herrn Ludger Hinse  
Humboldtstr. 46

44787 Bochum

05.11.03

### **Offener Brief**

#### **Großdemonstration gegen den sozialen Kahlschlag in Berlin am 1.11.2003**

Sehr geehrter Ludger Hinse,

Wir sind sehr enttäuscht über die fehlende Unterstützung durch die Bochumer IG Metall zur Demonstration in Berlin. Entgegen Ihrer Ansicht wurde zu dieser Veranstaltung nicht nur von verschiedenen Bündnissen gegen den Sozialabbau, Arbeitsloseninitiativen und Attac aufgerufen, es beteiligten sich bundesweit auch zahlreiche Verwaltungsstellen der IG Metall an dieser Demonstration bzw. riefen zur Teilnahme auf. Selbstverständlich organisierten diese Ortsverwaltungen auch Fahrgelegenheiten (Busse) für Berlin.

Die Verwaltungsstelle Bochum war leider nicht dabei. Dem Vernehmen nach wurde die Ablehnung damit begründet, dass die IG Metall kein Reiseunternehmen sei. Das ist zwar richtig, aber sie ist eine Interessenvertretung ihrer (auch erwerbslosen) Mitglieder. Durch das desinteressierte und passive Verhalten der Bochumer IGM (keine Mobilisierung und keine organisatorische Unterstützung) wurde eine wichtige Möglichkeit zu Protest und Widerstand vertan.

Die Haltung der Bochumer IGM ist um so dramatischer, als sich der laufende Sozialabbau inzwischen nicht nur gegen die Erwerbslosen, sondern gegen fast alle „Normalbürger“ richtet, natürlich mit Ausnahme der Reichen und Großunternehmer. Gerade zu deren Gunsten wird bekanntlich umverteilt und gestrichen.

Eine Politik, die auf skandalöse Weise die Armen noch ärmer und die Reichen noch reicher macht, kann gerade von den Gewerkschaften keinesfalls länger hingenommen werden.

Mit freundlichen Grüßen  
i.A. Ulrich Achenbach, Bochum,